

Projekt „Jahnschmiede“ schlug Zelte in Bogen auf

Regensburger Fußball-Nachwuchs war zu Gast

(fb) Der SSV Jahn Regensburg ist der einzige Verein in Ostbayern, der im Profifußball vertreten ist. Damit dies auch zukünftig der Fall sein kann, intensiviert der Traditionsclub seine Bemühungen im Nachwuchsbereich. Mit dem Projekt „Jahnschmiede“ startete man ein ehrgeiziges Vorhaben, bei dem Talente aus der Region an den Profifußball herangeführt werden sollen. Auf der Internetseite des Vereins ist zu lesen: „Die Nachwuchsförderung ist die tragende Säule unserer Zukunftsstrategie.“ Ziel dieses Projektes ist es, für alle Nachwuchsteams des Jahn verbindliche Spielsysteme und Spielprinzipien vorzugeben, sowie die Trainingsinhalte, -ziele und -methoden aufeinander abzustimmen.

Neben dem normalen Trainingsalltag bieten sich zusammenhängende Trainingseinheiten in einem Trainingslager an, diese Vorgaben gezielt zu üben. Die U14- und U15-Mannschaften des SSV Jahn haben jetzt ein solches Trainingslager unter der Leitung von Nachwuchskoordinator Christian Martin in Bogen durchgeführt. Untergebracht waren die Teams in der Pension Santl am Brandlberg, trainiert wurde am Sportplatz des TSV Oberalteich.

Höhepunkt des Trainingscamps waren zwei Testspiele, die im Städtischen Stadion in Bogen ausgetragen wurden. Dabei unterlagen die U15-Kinsackkicker der U14 des Jahn mit 0:2. Die U15 des FC Dingolfing gewann gegen die gleichaltrigen Jungs vom Jahn mit 1:0. Der organisatorische Leiter vor Ort, Werner Albrecht, bedankte sich bei der Stadt Bogen, beim TSV Bogen und beim TSV Oberalteich für die Unterstützung.



Die Mannschaften von Jahn Regensburg, den Kinsackkickern und FC Dingolfing mit Bogens 2. Bürgermeister Helmut Muhr, Koordinator Christian Martin vom Jahn Regensburg mit seinem Trainerstab sowie Werner Ibel von TSV Bogen.

Foto: Bittner